



Ob Reihen mit „Kinosesseln“ oder moderne, flexibel einsetzbare Einzelstühle: In der Aula sind die hinteren Reihen stets beliebter als die vorderen – und die 2. hinter den VIPs bleibt eh immer frei...

[Foto und Text: Hans-Christian Winters]

## **Mit der sanierten, neu bestuhlten Aula ist das AAG wieder komplett**

**Nach zweijähriger Bauzeit konnte der Saal wieder in Betrieb genommen werden**

ters. – Er ist blau, bequem, zahlreich – und vor allem flexibel: Der neue Stuhl in der renovierten Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums. Von seiner Bequemlichkeit konnten sich die Gäste am Freitag schon mal überzeugen, als die Aula offiziell wieder ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Zwei Jahre musste das AAG auf diesen Tag warten, nachdem bekanntlich ein Teileinbruch der Decke die Sperrung der Aula ausgelöst hatte. Dank großen Wohlwollens gegenüber der Schule, so Direktor Robert Just in seiner Ansprache, konnte seither die „große Lösung“ für rund 240000 Euro verwirklicht werden, also die Sanierung des Raumes und die Anschaffung von neuen, funktionalen Stühlen anstelle der alten „Kinositze“ in festen Reihen. Er freute sich über das gelungene Werk, so Just vor Schülerinnen und Schülern, Mitgliedern des Kollegiums, einigen Eltern und etlichen Ehrengästen. Das AAG habe vielen zu danken: Namentlich Rat und Verwaltung, dem Team des Hochbauamtes und der Stadtparkasse: Die bot nicht nur Räume während des Aula-Exils an, sondern finanzierte gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung auch eine neue Tonanlage und 60 faltbare Tische, sodass der Raum nun in vielfältiger Weise variabel genutzt werden kann.

Das sei, unterstrich Just, im Rahmen der modernen Anforderungen an eine Schulaula von besonderer Bedeutung. Nun könne die Aula nicht nur unterschiedlichen Nutzungswünschen gerecht werden, sondern zur Identifikation mit der Schule beitragen.

OB Arno Stabbert verband in seinem Grußwort die Anerkennung für die eingangs aufgetretene Abi-Band „Deine Mutter“ und den A-cappella-Chor des Kollegiums mit persönlichen Erinnerungen an seine Schulzeit. Er freue sich auch darauf, am „Tag der Ehemaligen“ (der am heutigen 7. März begangen wird) wieder im AAG zu Gast zu sein. Und SSK-Chef Ralf-Rüdiger Schwerz blickte kurz auf 2010 voraus: Dann feiert das AAG 200. Jubiläum. Sicher wieder mit viel Musik, wie sie abschließend durch die Musikklasse 5c zur Freude der Gäste dargeboten wurde. (Mehr zur AAG-Aula in Kürze).

**CN vom 07./08.03.2009 (S.9)**